

Klimawandel
US-amerikanisch

Out of control?

Anmerkungen zum *Economists' Statement on Carbon Tax Dividend*

Kontraste

08.10.2018, 10.12.2018, 16.01.2019

(DGr/HM) Am achten Oktober 2018 veröffentlichte der Weltklimarat seinen *Special Report on the impacts of global warming of 1.5°C above pre-industrial levels* (1) und das Nobelpreis-Komitee die Namen der Preisträger des *Sveriges Riksbank Prize in Economic Sciences in the Memory of Alfred Nobel* – Paul Romer und William D. Nordhaus, der wie kein zweiter die Ökonomie des Klimawandels vorangebracht hat, mit den 1,5°C allerdings nicht so recht warm wird (2).

Nach wochenlangen, von der Steuer auf Benzin und Diesel entfachten Protesten der Gelbwesten versprach ein entnervter französischer Präsident am zehnten Dezember 2018 seinen Landsleuten *par télévision*, in Zukunft genauer auf sie zu hören (3). Und bat William D. Nordhaus beim traditionellen Bankett der Preisträger die royale Familie und deren Gäste um Gehör für den akademischen Sachverstand – eine CO₂-Steuer sei das wissenschaftlich gebotene, von verantwortungsbewussten Politikern schleunigst umzusetzende Mittel gegen CO₂-Emissionen (4).

Am sechzehnten Januar 2019 erschien im *Wall Street Journal* das *Economists' Statement on Carbon Tax Dividend*, während das Weltwirtschaftsforum in London seinen *Risk Report 2019* (5) inszenierte – wenige Tage vor dem von ihm alljährlich veranstalteten globalen Davoser Treffen der politischen Grosskopfer.

Während der *Risk Report 2019* eine Welt *out of control* entwirft, *most clearly sleepwalking into catastrophe* (6), schlägt das *Economists' Statement* in der Nachfolge von William D. Nordhaus und auf Grundlage des sogenannten *Baker-Schultz Carbon Dividends Plan* (7) einen klarsichtigen Ausweg vor – ganz ohne Blaulicht und Martinshorn.

Ein bemerkenswertes Dokument.

Konsens

Querbeet

Bemerkenswert, weil sich die fünfundvierzig renommierten US-amerikanischen Erstunterzeichner (8) aus ganz unterschiedlichen politischen Lagern unter *Beachtung solider wirtschaftlicher Prinzipien* auf fünf Punkte geeinigt haben (9).

Um die CO₂-Emissionen so schnell und umfangreich wie notwendig zu verringern, empfehlen sie als starkes Preissignal für den Weg in eine CO₂-arme Zukunft eine CO₂-Steuer, die aufkommensneutral ausgestaltet und bis zur angestrebten Verringerung der Emissionen jährlich angehoben wird. Und die weder die Wettbewerbsfähigkeit der heimischen Wirtschaft gefährdet noch ein *carbon leakage* zulässt, weil es für Importe aus Ländern ohne einschlägige Besteuerung wie für steuerlich belastete Exporte einen sogenannten Grenzsteuerausgleich gibt.

Wobei um der maximalen *fairness and political viability* willen alle Einnahmen zu gleichen Teilen an die US-amerikanischen Haushalte rückerstattet werden, was für die Mehrheit der Haushalte die steuerlichen Belastungen mehr als wettmacht.

Bis auf diese Rückerstattung handelt es sich

tatsächlich um *sound economic principles*. Theoretisch wie empirisch spricht vieles dafür, dass eine solche Steuer für eine kostengünstige Minderung sorgt, *technologische Innovationen und großräumige infrastrukturelle Entwicklungen ermutigt, die Verbreitung CO₂-effizienter Produkte und Dienstleistungen beschleunigt* und zahlreiche weniger effiziente Regularien überflüssig macht.

Kritik

Einzelheiten

Darf man sich beklagen, dass diese Erklärung kein Wort über den Preis verliert, der ja ein *powerful price signal* senden soll, kein Wort über die Regeln, die man sich sparen kann?

Und dass sie den Verdacht zulässt, hier gehe es nicht nur um die übliche Vorgabe eines Preises, sondern auch um die unübliche Vorgabe von Mengen?

What the hell is going on with Global Warming? Please come back fast, we need you!

Donald Trump, schlafwandelnd zwischen Klima und Wetter, am 28. Januar 2019 zur US-amerikanischen Kältewelle (21).



One might quibble with different parts of this, so Janet Yellens Ratschlag, but don't let the perfect be the enemy of the good (10).

Beim politischen Kniff der Erklärung allerdings fällt das manchem grundsätzlichen Befürworter einer CO2-Steuer so schwer wie Tyler Cowen (11): *The carbon tax idea makes perfect sense to me, but why return the revenue to citizens in the form of dividends?*

Auch für John Cochrane ist eine CO2-Steuer *the only way to change behavior*, wenngleich er mit den Vertretern der *Optimal taxation theory* (12) der Überzeugung ist, *that the carbon tax should go to reduce other distorting taxes*. Immerhin hält er der CO2-Dividende zugute, dass Washington dann mit dem Geld keinen Unfug anstellen kann.

Und der allgegenwärtige Paul Krugman?

Befürwortet an sich eine CO2-Steuer, allerdings sei deren parteiübergreifende Unterstützung angesichts der gesellschaftlichen und politischen Verhältnisse *a fantasy at best, a fossil-fuel-industry ploy to avoid major action at worst* (13). Man müsse sich mit einer *less-than-ideal but salable policy* bescheiden, zumindest anfangs auf *investments and subsidies* setzen – auf einen *Green New Deal*. Zwar seien dessen Inhalte noch unklar, gestand er zum Jahreswechsel in seinem New York Times-Artikel *Hope for a Green New Year*, aber *a number of good things* könnten es wohl sein (14).

Inzwischen dürfte er *die good things* kennen.

Kampfansagen

Grundsätzlichkeiten

Noch keine Dreißig und erst wenige Wochen im Kongress hat Alexandria Ocasio-Cortez den *Green New Deal* medial usurpiert und gerade mit Senator Edward Markey (15) eine *Resolution* (16) auf den gesetzgeberischen Weg gebracht: innerhalb von 10 Jahren wird das US-amerikanische Leben zu 100 Prozent CO2-frei

sein – und das ohne CO2-Steuer.

Von der man auch rechts nichts wissen will: *Big names*, so der Kommentar von WSJ-Kolumnist Holam W. Jenkins zur Veröffentlichung des *Economists' Statement, bake a climate pie in the sky* (17). Schon Anfang Dezember war das *Editorial Board* nicht verwundert, dass eine CO2-Steuer die Proteste der Gelbwesten ausgelöst hatte. Nichts offenbare unmissverständlicher den Bruch zwischen einer abgehobenen politischen Klasse und den gewöhnlichen Wählern: *The fault line runs between anti-carbon policies and economic growth* (18).

Ocasio-Cortez' *Resolution* führt seitenlang Bruchstellen auf, die auf den Bruch zwischen einer längst perspektivlosen Mehrheit und einer immer selbstsüchtigeren kapitalistischen Elite hinauslaufen. Weshalb sie umstandslos den Kampf gegen den Klimawandel mit dem Kampf für ein sozial gerechtere Gesellschaft verknüpft, für ein fundamental verändertes Land dank staatlicher Job-Garantie, Grundeinkommen und umfassender Krankenversicherung.

Konsequenzen

Politische

Natürlich gewinnt keiner dem *Economists' Statement* etwas ab, der von einem interventionistischen Staat nicht nur immer mehr Regeln und immer niedrigere Grenzwerte erwartet, sondern alles auf einmal. So wenig wie einer, der vom Staat so wenig wie möglich erwartet und einen menschengemachten Klimawandel für Unfug hält.

Inzwischen aber erleben die US-Amerikaner den Klimawandel mehrheitlich als ein Problem mit persönlichen und gesellschaftlichen Konsequenzen – sieben von zehn bestreiten ihn nicht mehr und sorgen sich, für sechs von zehn ist er menschengemacht, wobei sich Demokraten und Republikaner durchaus unterscheiden (19).

Nicht zuletzt wegen des *Green New Deal* bleibt

der Klimawandel auf der demokratischen Tagesordnung – freiwillig hält Ocasio-Cortez in ihrem berauschten Höhenflug nicht inne. Spätestens in den Vorwahlen 2020 müssen die immer zahlreicheren Bewerber um das Weiße Haus Stellung beziehen.

Und auch dem Präsidenten bleibt es nicht erspart: kindische Tweets wie zur Eiszeit vor gut zwei Wochen, das trotzige Beschweigen des Klimawandels wie in der *State of the Union*

Address reichen dann nicht mehr aus (20).

Linke wie rechte Glaubenskrieger werden die Atmosphäre weiter anheizen: die Gräben werden tiefer, die Fronten starrer – eine gute Gelegenheit für eine Initiative, die so nüchtern wie engagiert soliden wirtschaftlichen Prinzipien folgt. Eine gute Gelegenheit für die Ideen des *Economists' Statement*, falls die Erstunterzeichner nicht nachlassen und politisch fähige Sachwalter finden.



MMC Milbrodt Management Consulting
Bettinastraße 30 · D-60325 Frankfurt/Main
Fon 49-69-71 03 45 22 · Fax 49-69-71 44 89 20
info@mmc-f.de · www.mmc-f.de

(0) **Rechtschreibung:** Wir bevorzugen die Schreibweisen vor der Reform – mit ein paar Ausnahmen: so schreiben wir zum Beispiel *dass* statt *daß*, weil uns das Eszett bei keinem Schrifttyp gefällt. Wir verzichten darauf, die paar anderen Ausnahmen zu listen.

Zitate setzen wir *kursiv* statt in Anführungszeichen.

Ziffern, die auf andere Anmerkungen verweisen, sind eingeklammert und fett gesetzt.

(1) **IPPC: Global Warming of 1.5°C** Special Report; ipcc.ch, 08.10.2018

Nota bene: Die Summaries klingen oft selbstgewisser als die Texte, die sie zusammenfassen.

(2) **The Sveriges Riksbank Prize in Economic Sciences in Memory of Alfred Nobel 2018**, Press Release, nobelprize.org, 08.10.2018

Das Komitee erläutert die Arbeiten der Preisträger in den Aufsätzen **(2.1)** und **(2.2)**. Einen vergleichsweise schnellen, einfachen Einblick liefert Nordhaus' *Nobel Lecture (2.3)*.

Wir haben vor bald 200 Jahren begonnen, unser Leben industriell zu revolutionieren und zugleich den Klimawandel in Kauf genommen. Die Wirtschaftswissenschaften haben sich darum ewig lang nicht ernsthaft geschert.

William D. Nordhaus war einer der ersten, der sich der Sache makroökonomisch informiert und zivilgesellschaftlich engagiert angenommen hat – und ist dafür in Stockholm ausgezeichnet worden: *for integrating climate change into long-run macroeconomic analysis*.

Offensichtlich verlangt die globale Analyse des Klimawandels einen Ansatz, in dem Gesellschaft und Natur dynamisch auf einander einwirken – mithin einen integrierten Ansatz.

Nordhaus hat als erster solche *integrated assessment models (IAMs)* entworfen, die sowohl die Folgen von business-as-usual-Politiken wie die unterschiedlicher politischer Eingriffe simulieren können **(2.4)**.

Nach Nordhaus ist das beste Mittel für die von uns Menschen verursachten Treibhausgas-Emissionen eine globale CO₂-Steuer, die einheitlich in allen Ländern erhoben wird.

Nordhaus' besonnene, unideologische, strikten wissenschaftlichen Standards verpflichtete Sicht hat ihn zu einem besonderen Objekt oft unflätiger Wut gerade linker Umweltaktivisten

gemacht. Gareth Dale und sein Aufsatz zu (1) und zum Nobelpreis für Nordhaus und Romer im *The Ecologist, the world's leading environmental affairs platform*, ist dafür ein besonders peinvolles Beispiel (2.5).

The IPCC report pulls its punches - while economists are still punch drunk when it comes to ignoring the climate risks of economic growth.

Nordhaus *consistently minimises the risks posed by climate change and, relatedly, advocates a high "discount rate" in cost-benefit modelling*, womit er die Probleme zukünftiger Generationen bewußt zu gering einschätzt. Er setzt auf Wachstum und übersieht, dass gerade Wachstum *exacerbate the climate crisis*. Er legt eine lässige Sorglosigkeit an den Tag, die von ihm empfohlenen *policies [...] would themselves deliver global catastrophe*.

Würden zukünftige Generationen *compile a retrospective rogues gallery of the major abettors of climate chaos, which of our laureates will they pin up?* Viele würden eher Nordhaus als Romer in diese Schurkengalerie aufnehmen.

Ohne Zweifel ist die sogenannte soziale Diskontrate ein heiß umstrittenes Feld, aber wie Gareth Dale vor allem Gernot Wagners und Martin L. Weitzmans Sicht (2.6) gegen Nordhaus instrumentalisiert, ist zumindest irreführend. Mehr als um vorgeblich präzise Diskontraten geht es ihnen um die sogenannten *fat tails* – die katastrophalen Auswirkungen, die mitnichten ganz unwahrscheinlich sind.

(2.1) The Committee for the Prize in Economic Sciences in Memory of Alfred Nobel: **Economic Growth, Technological Change, and Climate Change**, Scientific Background, nobelprize.org, 08.10.2018

(2.2) The Committee for the Prize in Economic Sciences in Memory of Alfred Nobel: **Integrating nature and knowledge into economics**, Popular Science Background, nobelprize.org, 08.10.2018

(2.3) William D. Nordhaus: **Climate Change: The Ultimate Challenge for Economics**, Nobel Lecture in Economic Sciences: Lecture Slides, December 8, 2018, nobelprize.org

(2.4) William D. Nordhaus: **Integrated Assessment Models of Climate Change**, NBER Reporter 2017 Number 3, nber.org

(2.5) Gareth Dale: **The Nobel Prize in climate Chaos: Romer, Nordhaus and the IPCC**, the ecologist.org, 12.10.2018

(2.6) Gernot Wagner, Martin L. Weitzman: **Der Klimaschock** Die extremen wirtschaftlichen Konsequenzen des Klimawandels, 2016¹

(3) Der Abgang des Umweltministers hat Macrons grüne Glaubwürdigkeit beschädigt, die Proteste der Gelbwesten sind insgesamt nicht ohne: *Die Zukunft der Regierung*, so Christian Schröder, *wird davon abhängen, wie und ob sie diesen Konflikt in den Griff bekommt* (3.1).

Selbstverständlich hängt davon auch ab, wie sehr dadurch eine vernünftige Diskussion über einen auch von Macron befürworteten höheren einheitlichen CO2-Preis in der EU erschwert wird **(3.2)**.

(3.1) Christian Schubert: **Französischer Volkszorn**, Frankfurter Allgemeine Zeitung Nr. 286, 08.12.2018

(3.2) ami: **Protest der Gelbwesten erschwert Klimapolitik**, Frankfurter Allgemeine Zeitung Nr. 285, 07.12.2018

(3.3) Michaela Wiegel: **Macrons Kehrtwende**, faz.net, 10.12.2018

(3.4) Michaela Wiegel: **Nur Almosen oder ein Sieg der Mittelschicht**, faz.net, 11.12.2018

(4) In seiner Rede auf dem Bankett äußert er sich kurz und bündig ohne Begründung **(4.1)**. Im Interview **(4.2)** ist er konkreter und anschaulicher.

(4.1) William D. Nordhaus: **Speech at the Nobel Banquet**, nobelprize.org, 10.12.2018

(4.2) Monica Jorge: **After Nobel in Economics, William Nordhaus Talks About Who's Getting His Pollution-Tax Ideas Right**, nytimes.com, 13.10.2018

(5) Marsh: **World Economic Forum's Global Risks Report 2019** Presentation 16.01.2019, marsh.com

(6) World Economic Forum: **The Global Risks Report 2019**, weforum.org

(7) *The Climate Leadership Council was founded by Ted Halstead [...] In February 2017, the Council formally launched with the publication of The Conservative Case for Carbon Dividends, co-authored by James A. Baker, III, Martin Feldstein, Ted Halstead, N. Gregory Mankiw, Henry M. Paulson, Jr., George P. Shultz, Thomas Stephenson and Rob Walton.*

Ihnen geht es um die Begründung, *how a new climate strategy can strengthen our economy, reduce regulation, help working-class Americans, shrink government & promote national security* **(7.1)**. Eine sehr kurze Darstellung der Idee gibt **(7.2)**.

(7.1) James A. Baker et al: **The Conservative Case for Carbon Dividends**, clcouncil.org, 02/2017

(7.2) James A. Baker et al: **The Four Pillars of Our Carbon Dividends Plan**, clcouncil.org

(8) Unter den 45 Erstunterzeichnern von (8) sind *27 Nobel laureates, all 4 former Fed Chairs, and 15 former Chairs of the Council of Economic Advisers.*

(9) **Economists' Statement on Carbon Dividends**, wsj.com, 16.01.2019

Economists' Statement on Carbon Dividends

Global climate change is a serious problem calling for immediate national action. Guided by sound economic principles, we are united in the following policy recommendations.

I. A carbon tax offers the most cost-effective lever to reduce carbon emissions at the scale and speed that is necessary. By correcting a well-known market failure, a carbon tax will send a powerful price signal that harnesses the invisible hand of the marketplace to steer economic actors towards a low-carbon future.

II. A carbon tax should increase every year until emissions reductions goals are met and be revenue neutral to avoid debates over the size of government. A consistently rising carbon price will encourage technological innovation and large-scale infrastructure development. It will also accelerate the diffusion of carbon-efficient goods and services.

III. A sufficiently robust and gradually rising carbon tax will replace the need for various carbon regulations that are less efficient. Substituting a price signal for cumbersome regulations will promote economic growth and provide the regulatory certainty companies need for long-term investment in clean-energy alternatives.

IV. To prevent carbon leakage and to protect U.S. competitiveness, a border carbon adjustment system should be established. This system would enhance the competitiveness of American firms that are more energy-efficient than their global competitors. It would also create an incentive for other nations to adopt similar carbon pricing.

V. To maximize the fairness and political viability of a rising carbon tax, all the revenue should be returned directly to U.S. citizens through equal lump-sum rebates. The majority of American families, including the most vulnerable, will benefit financially by receiving more in "carbon dividends" than they pay in increased energy prices.

Deutsche Übersetzung MMC:

Der globale Klimawandel ist ein ernstes Problem, das unser Land ohne Verzug in Angriff nehmen sollte. Unter Beachtung solider wirtschaftlicher Grundsätze haben wir uns auf folgende politischen Empfehlungen geeinigt.

I. Eine CO₂-Steuer ist die kostengünstigste Maßnahme, um die CO₂-Emissionen so schnell und umfangreich wie notwendig zu verringern. Als Korrektur des allgemein bekannten Marktversagens gibt die CO₂-Steuer der unsichtbaren Hand ein Preissignal, um die Marktakteure in eine CO₂-arme Zukunft zu führen.

II. Bis die angestrebte Verringerung der Emissionen erreicht ist, sollte diese Steuer jährlich angehoben werden – und aufkommensneutral ausfallen, um Debatten über den staatlichen Anteil zu vermeiden. Ein konsistent steigender CO₂-Preis sollte technologische Innovationen und großräumige infrastrukturelle Entwicklungen ermutigen. Zudem wird er die Verbreitung CO₂-effizienter Produkte und Dienstleistungen beschleunigen.

III. Eine hinreichend robuste und schrittweise angehobene CO₂-Steuer wird zahlreiche weniger effiziente Regularien überflüssig machen. Ein Preissignal statt schwerfälliger Regularien fördert das Wirtschaftswachstum und vermittelt den Unternehmen die regulatorische Verlässlichkeit, die sie für ihre Investitionen in saubere Energien brauchen.

IV. Um die Verlagerung von CO₂-Quellen zu verhindern und die Wettbewerbsfähigkeit der US-amerikanischen Wirtschaft zu erhalten, sollte ein System des Grenzsteuerausgleichs (border carbon adjustment system) eingerichtet werden. Dieses System wird die Wettbewerbsfähigkeit US-amerikanischer Firmen stärken, die energie-effizienter arbeiten als ihre internationalen Wettbewerber. Zudem ist es ein Anreiz für andere Staaten, CO₂ ähnlich zu bepreisen.

V. Um die Angemessenheit und politische Durchführbarkeit einer steigenden CO₂-Steuer zu maximieren, sollten alle Einnahmen zu gleichen Teilen an die amerikanischen Bürger überwiesen werden. Die Mehrheit der amerikanischen Haushalte, einschließlich der besonders gefährdeten, wird davon finanziell profitieren, weil sie eine CO₂-Dividende erhalten, die ihre erhöhten Energiekosten übertrifft.

(10) Janet Yellen: **I signed the “Economists’ Statement on Carbon Dividends”**, env-econ.net, 17.01.2019

(11) Tyler Cowen: **I don’t actually favor the “citizen dividend” side of carbon tax**, marginalrevolution.com, 18.01.2019

(12) John Cochrane hat sich im Januar zweimal zu Wort gemeldet. Er behauptet, im *Economists’ Statement* würde als Anfangspreis 40 USD pro Tonne CO₂ vorgeschlagen. Die Autoren nennen überhaupt keinen Preis, die 40 USD hat er vermutlich aus (7).

(12.1) John Cochrane: **Economists’ letter on carbon tax**, johncochrane.blog.spot.com, 19.01.2019

(12.2) John Cochrane: **Carbon tax updated**, johncochrane.blogspot.com, 21.01.2019

(13) Paul Krugman: **Hope for a Green New Year**, nytimes.com, 31.12.2018

(14) David Roberts: **The Green New Deal, explained**, vox.com, 07.01.2019

(15) **markey.senate.gov**.

(16) Die Resolution (16.1) beschäftigt sich ausschließlich mit dem zukünftigen US-amerikanischen Paradies. Über die Finanzierung erfährt man unter anderem etwas in (16.4): [...] *Ocasio-Cortez was unfazed by the cost. Yes, she acknowledged, the GND would be expensive and require lots of government spending. But she insisted there is no need to worry about its long-term effects on the already-massive budget deficit because this initiative would pay for itself through economic growth.*

Dass sie auf Wachstum setzt, muss überraschen. Weniger überraschend ist ihre Absicht, Großverdiener ordentlich zur Kasse zu bitten (16.5).

(16.1) **Resolution** Recognizing the duty of the Federal Government to create a Green New Deal, hillheat.com, 05.02.2019

(16.2) Tom DiChristopher: **Alexandria Ocasio-Cortez' Green New Deal would reshape US energy in 10 Years. A lot could go wrong**, cnbc.com, 05.02.2019

(16.3) Lydia DePillis: **Ocasio-Cortez's Green New Deal: What's in it**, edition.cnn.com, 07.02.2019

(16.4) Howard Gleckman: **A Green New Deal Would Cost A Lot Of Green**, forbes.com, 07.02.2019

(16.5) Enrico Bergamini: **The American Tax Debate**, Bruegel.org, 04.02.2019

(17) Holman W. Jenkins, Jr: **Big Names Bake a Climate Pie in the Sky**, wsj.com, 17.01.2019

(18) The Editorial Board: **The Global Carbon Tax Revolt**, wsj.com, 03.12.2018

(19) (19.1) und (19.2) sind die beiden aktuellsten Untersuchungen. Die Ergebnisse sind tendenziell ähnlich. (19.3) berichtet über beide Untersuchungen.

(19.1) Anthony Leiserowitz et al: **Climate Change in the American Mind: December**, climate communication.yale.edu, 01/2019

(19.2) Energy Policy Institute at the University of Chicago (EPIC), The Associated Press-NORC Center for Public Affairs Research: **NEW POLL: NEARLY HALFOF AMERICANS ARE MORE CONVINCED THAN THEY WERE FIVE YEARS AGO THAT CLIMATE CHANGE IS HAPPENING [...]**, Press Release, apnorc.org, 22.01.2019

(19.3) James Rainey: **More Americans believe in global warming – but they won't pay much to fix it**, nbcnews.com, 24.01.2019

(19.4) Jacob Poushter and Christine Huang: **Climate Change Still Seen as the Top Global Threat, but Cyberattacks a Rising Concern**, pewresearch.org, 10.02.2019

(20) **President Trump's State of the Union Address: live transcript**, vox.com, 05.02.2019

(21) Caspar David Friedrich: **Das Eismeer**, 1823-1824, Öl auf Leinwand, 96,7x126,9 cm, Hamburger Kunsthalle